

Spiel mit dem Feuer



VICTOR
KÄLIN

Offiziell hört man nichts. Aber hinter vorgehaltener Hand ver nimmt man einiges über die Landschreiber-Suche. Zehn Bewerbungen seien auf die Ausschreibung hin eingegan gen. Aber so ganz überzeugen konnte anscheinend niemand. Fünf Monate, nachdem Peter Eberle seinen Verzicht auf eine Wiederkandidatur bekannt ge geben hatte, stand Einsiedeln vor einem Scherbenhaufen. Und dies ausgerechnet beim CEO, dem wichtigsten Job, den der Bezirk zu vergeben hat.

Im Vertrauen auf die Be werbungen legten Bezirksrat und Parteien offensichtlich die Hände in den Schoss. Erst als das Meldeergebnis zu wünschen übrig liess, schalte te man in den Aktivmodus. Je näher der Meldeschluss rück te, desto eifriger wurde ge sucht. Und siehe da, man wur de fündig: Patrick Schönbäch ler, der ehemalige SP-Kan tonsrat, liess sich überzeugen. Dem Vernehmen nach soll das Aufatmen bis weit ins bürgerliche Lager hinein zu hören gewesen sein.

Man kann sich nur wun dern über die Nonchalance, mit der man in Einsiedeln der Besetzung des wichtigsten Postens begegnet ist. Und man kann nur hoffen, dass dieses Beispiel keine Schule macht. Denn nicht jedes Mal fällt einem das Glück in Form eines fähigen Kandidaten ein fach so in den Schoss.

Bekannter SP-Politiker wird als Landschreiber vorgeschlagen

Die SP Einsiedeln kommt mit Patrick Schönbächler als Landschreiber. Und auch für die beiden Vakanten im Bezirksrat gibt es Kandidaten.

VICTOR KÄLIN

Die Bezirks- und Gemeinderatswahlen von 17. Mai dieses Jahres haben ihre erste Über-

raschung: Die Sozialdemokratische Partei Einsiedeln schlägt einen aus ihren Reihen für die Nachfolge von Landschreiber Peter Eberle vor. Es ist dies Patrick Schönbächler, selbstständiger Rechtsanwalt und ehemaliger Kantonsratspräsident. Wie weit der bestens vernetzte SP-Mann auch für das rechte Parteienspektrum wählbar ist, dürfte sich rasch zeigen: Gestern Abend tagten alle Ortspartei-

«Als Anwalt und Kenner des öffentlichen Rechts eignet sich Schönbächler perfekt.»

SP Einsiedeln

en und diskutierten – unter anderem – die Kandidatenkür für den Posten des Landschreibers (nach Redaktionsschluss).

Und zwei neue Bezirksräte

Nebst dem Landschreiber müssen mit Markus Kälin (FDP) und Stefan Kälin (SP) auch zwei Bezirksräte ersetzt werden. Die Sozialdemokraten haben ihre Kandidatensuche mit der offiziellen Nomination von Fredi Zehnder

(Einsiedeln) abgeschlossen. Die FDP hat parteiintern Maurice Müller aus Willerzell ins Gespräch gebracht; die Nominationsversammlung fand gestern Montag ebenfalls nach Redaktionsschluss unserer Zeitung statt.

Die Erneuerungswahlen für Bezirks- und Gemeinderäte finden am 17. Mai statt; Kandidaturen können bis übermorgen Donnerstag, 12. März, eingereicht werden.

Seite 7

SP portiert Patrick Schönbächler als Landschreiber-Kandidat

Die SP Einsiedeln ist für die Bezirksratswahlen vom 17. Mai gerüstet: Als Nachfolger von Bezirksrat Stefan Kälin schlägt sie Fredi Zehnder vor. Und Patrick Schönbächler als Landschreiber.

SP Die SP Einsiedeln nahm im Restaurant Bären die Nominations für die Bezirkswahlen vom 17. Mai vor. Über 25 anwesende Mitglieder sprachen sich einstimmig für die Kandidaturen Fredi Zehnder (Bezirksrat) und Patrick Schönbächler (Landschreiber) aus.

In einer kurzen Laudatio würdigte Patrick Nötter die Arbeit des scheidenden Bezirksrats Stefan Kälin. Ein Abriss der Tätigkeiten im Bauamt, aber auch Errungenschaften wie die Energiekommission (Stichworte Energiestadt, Wärmeverbund, und so weiter) wurden aufgezeigt. Kälins Dossiersicherheit, Hartnäckigkeit aber auch Kooperationsbereitschaft und sein sachorientierter Politikstil hervorgehoben. Letztlich würdigte die Versammlung Kälins unermüdetes Engagement zu-

gunsten der Einsiedler Bevölkerung mit einem tosenden Applaus. Mit einem Augenzwinkern übergab Präsident Johannes Borner Stefan Kälin zum Abschied von der Politbühne als Dankeschön einen Eintritt ins Welttheater.

Fredi Zehnder als Bezirksrat

In Kälins Stapfen soll Fredi Zehnder treten. Der in Bannau aufgewachsene Zehnder kennt Dorf und Viertel und damit die Vorteile der aktuellen Bezirksstruktur. Seine ehemalige Schultätigkeit in Einsiedeln, das frühere Engagement als Redaktor des Einsiedler Anzeigers, das Präsidium der Genossame Bannau, sowie kulturelle Tätigkeiten in verschiedenen Dorfvereinen machen aus ihm einen gut verwurzelten Kandidaten.

Der heutige Schulleiter in Rapperswil-Jona würde sich als Bezirksrat für ein zukunftsorientiertes, lebenswertes Einsiedeln mit guten Bildungs-, Betreuungs- und Freizeitangeboten einsetzen. Gesundes Wachstum, ein sparsamer Umgang mit Ressourcen, eine zukunftsgerichtete Ortsplanung und gesunde Finanzen wünscht er sich weiter. Zehnder wurde einstimmig nomi-



Stabsübergabe vom scheidenden Bezirksrat Stefan Kälin (Mitte) an Bezirksratskandidat Fredi Zehnder (links), mit Patrick Schönbächler (Anwärter aufs Landschreiberamt). Foto: zvg

niert und erhielt von Präsident Borner Kälins Stab fürs Bezirksratsrennen.

Patrick Schönbächler als Landschreiber

Für viele überraschend präsentierte sich danach Patrick Schönbächler als Kandidat fürs Landschreiberamt. Nach 20 Jahren Selbstständigkeit in Schwyz hat

sich Schönbächler entschieden, sich für die spannende Stelle im Bezirk zur Verfügung zu stellen und eine neue Herausforderung anzunehmen. Als Anwalt und profunder Kenner des öffentlichen Rechts eignet sich Schönbächler perfekt für diese Stelle. Sein Profil wird dadurch abgerundet, dass er einheimisch, kulturell und lokalhistorisch en-

gagiert, politisch erfahren und vernetzt ist.

Das Amt des Landschreibers bedeutet für ihn eine bürgernahe, einfache und effiziente Verwaltung sowie sachpolitische Dienstleistung im Bezirksrat. Die Versammlung sichert Schönbächler volle Unterstützung zu. Borner überreicht ihm als Glücksbringer ... einen Schreiber.

Informationen aus erster Hand zum Spital Einsiedeln

Es folgte die Vorstellungs- und Fragerunde mit dem FDP Bezirksratskandidaten Maurice Müller, Polit-Neuling, Familienvater, Unternehmer, seit zwei Jahren im Bezirk wohnhaft.

Danach informierte Spitaldirektor a.i. Urs Birchler über die Neuausrichtung des Spitals. Birchler erläutert, wie es beim Spital zur nicht nur selbstverschuldeten Schiefelage und zur künftigen Zusammenarbeit mit der Spitalgruppe Ameos kam. Der neue Partner, welcher an 50 Standorten tätig ist, kann wertvolle Erfahrungen einer effizienten Spitalführung sowie zum Beispiel Grösse beim Einkauf in die Waagschale werfen. Nach erfolgter Verlustreduktion gel-

te es nun, dass das Spital mit einem erweiterten Leistungsangebot mehr Ertrag erzielt. Dafür kann Ameos seine finanzielle Kraft und sein breites Netzwerk im Gesundheitssektor einsetzen, so Birchler. Darüber, was die Neuorganisation für den Bezirk bedeutet (finanzielle Konsequenzen, Defizitgarantie und so weiter), wird an der Bezirksversammlung Mitte April diskutiert, dann im Mai an der Urne abgestimmt.

Musikschul-Initiative

Kantonsratskandidat André Ott informierte letztlich noch zur kantonalen Musikschul-Initiative, welche im Kanton Schwyz die in der Bundesverfassung verankerten Forderungen nach einer stärkeren und einheitlichen musikalischen Förderung endlich umsetzen soll.

Das Schlusswort hatte dann Stefan Kälin. Der abtretende Bezirksrat bedankte sich für die Unterstützung der Partei. Er habe sich stets getragen gefühlt, SP-Errungenschaften wie sichere Schulwege, Tischlein-deck-dich, Ortsbus, Repair-Café, Chinderhus, öffentliche Bibliothek ... hätten ihn auch als Bezirksrat immer wieder motiviert.